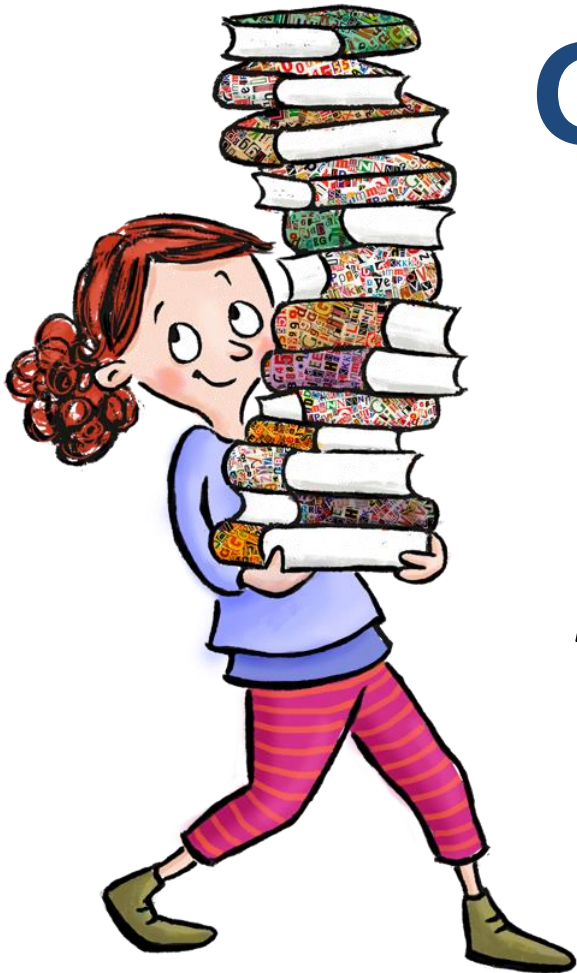




BUCHKLUB

Gute Bildung braucht gute Bücher!

*Leseförderung im
kompetenzorientierten Unterricht*





BUCHKLUB

Wir

- ... sind eine Non-Profit-Organisation.
- ... finanzieren unsere Arbeit durch unsere Produkte.
- ... arbeiten seit 75 Jahren für Schulen in Österreich.

- ... unterstützen junge Menschen beim Lesenlernen.
- ... bieten Pädagog*innen Unterlagen für den modernen Leseunterricht.
- ... bringen aktuelle Literatur in die Schulen.
- ... vermitteln Freude am Lesen.



Unsere Grundsätze



Lesen

... ist die **Basiskompetenz**,
um sich die Welt zu erschließen.

... lässt uns aktiv am
gesellschaftlichen Leben teilhaben.

... ermöglicht eine **selbstbestimmte
Lebensführung.**



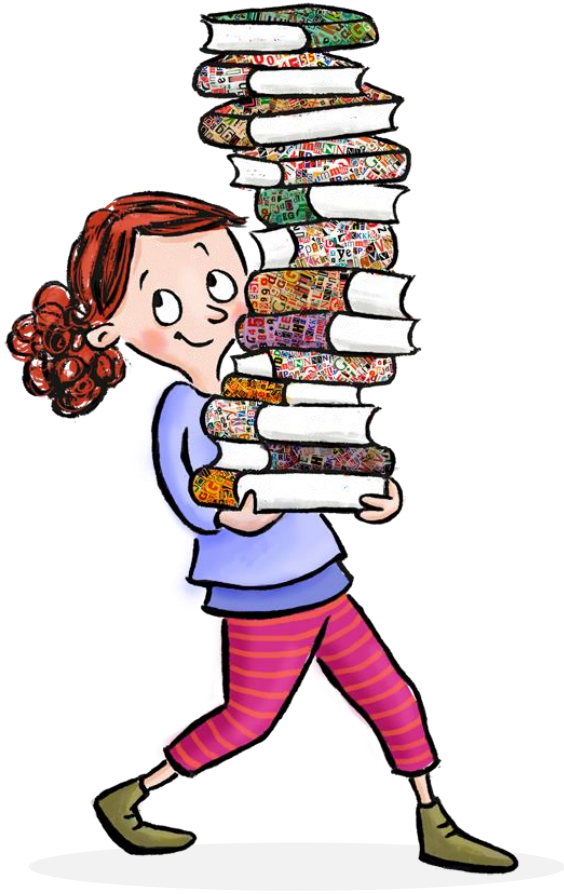
Leseförderung

... ist eine nötige **Investition**
in unsere Kinder und Jugendlichen.

... braucht zeitgemäße **Kinder- und
Jugendliteratur.**

... ist unsere **Mission.**

Aktuelle Kinder- und Jugendliteratur für den Unterricht



- Moderne Texte und Bücher entsprechen **sprachlich und thematisch** der **Lebensrealität** der Kinder und Jugendlichen.
- Die beste **Leseförderung**: Kinder zum Selberlesen animieren!
- *„Wer gern liest, liest viel – wer viel liest, liest gut – wer gut liest, liest gerne.“*
- Schule ist ein wichtiger **Begegnungsort für Bücher**.
- Der Buchklub wählt aus den **aktuellen Verlagsprogrammen** Bücher aus, die sich besonders **gut für den Einsatz im Unterricht** eignen.

Was wir tun

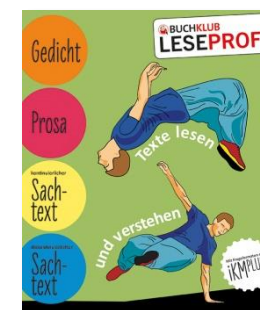
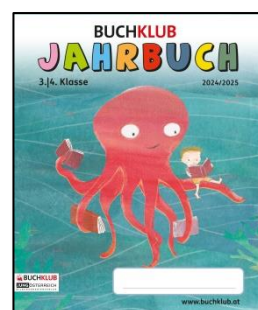
- Wir lesen uns durch die **aktuellen Verlagsprogramme**.
- Wir wählen Bücher aus, die **gut in der pädagogischen Praxis einsetzbar** sind.
(Viele davon werden nach Erscheinen sogar mit Preisen ausgezeichnet.)
- Wir stellen diese Bücher in ein **didaktisches Umfeld**.



Die Abenteuer des
Geschichtendrachens

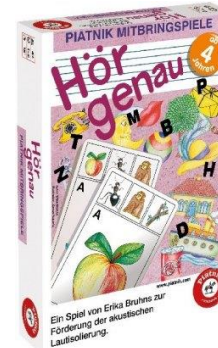
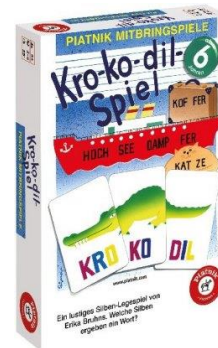
MINT Lesen

MINT Minuten



- Wir machen **Werbung fürs Lesen** – unabhängig und frei.

Literarischer Schulfitt-Tag



- Projekt **Nahtstelle Kindergarten und Volksschule**
- Verbindung zwischen **Literaturvermittlung und lustbetonter Förderung der Vorläuferfertigkeiten**
- **3 aktuelle Kinderbücher**
- **Stationenbetrieb** (Hören, Sehen, Sprechen, Rechnen/Schreiben, Handeln)
- **Skriptum** mit Arbeitsblättern und Impulsen, **Kopiervorlagen, Elternbriefe, Tischkarten** für den Stationenbetrieb kostenlos zum Download auf www.buchklub.at/schulfit
- ergänzend: das „Kro-ko-dil-Spiel“, das Spiel „Hör genau“

www.buchklub.at/schulfit

Webinar am 28.11.2024 von 14.30 Uhr – 17.45 Uhr
 Anmeldung mit Fortbildungsaccount PH Wien:
ruth.wafler@phwien.ac.at
 ohne PH-Online-Zugang: sabine.kedro@buchklub.at

Ein Projekt des Buchklubs
 gefördert durch das BMBWF

 Bundesministerium
 Bildung, Wissenschaft
 und Forschung

Jedenfalls Teilnahmebestätigung!

Lesen, checken, Klima retten!



Das Projekt verknüpft zwei wichtige gesamtgesellschaftliche Anliegen: die **Leseförderung** und den **Klimaschutz**.

- „**Mein klimaaktiv-Buch**“ (80 Seiten)
für die **3. und 4. Klasse Volksschule** – **kostenlos!**
 - **Texte von fünf österreichischen Autor*innen**
 - **ergänzt um Übungen, Sachinformationen und kreativen Impulsen**
 - **Nachwort (Gedicht) von Heinz Janisch**
- **Projektwebseite** mit Links zu **Fachinformationen, Projektideen, Buchtipps und Unterrichtsbausteinen**

Jetzt
kostenlos
bestellen!



www.klimabuch.at

Ein Projekt des



Gefördert durch

– Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

– Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Mit freundlicher Unterstützung von

klimaaktiv



Bücherkoffer



- Unterrichtsmaterialien zu den **10 Büchern des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises** (4 Preisbücher und 6 Bücher in der Kollektion besonders empfehlenswerter Bücher)
- 40 Mal alle **Bücher zum Ausborgen** bei den Buchklub-Referent*innen oder auf Anfrage bei info@buchklub.at.
- **Unterrichtsmaterialien gratis** zum Download auf www.buchklub.at/buchservice/buecherkoffer

• Unterrichtsmaterialien:

- **Jeweils 4 Seiten pro Buch**
- Seite 1: Inhaltsangabe und kreative Impulse für den Unterricht; Lösungen
- Seite 2–4: Differenzierung im Unterricht; Übungsseiten, die in sich abgeschlossen sind und auch einzeln verwendet werden können
- **Rätselrallye:** Die Schüler*innen verschaffen sich spielerisch einen Überblick über die Bücher



Lesen digital

Die Abenteuer des Geschichtendrachen



www.geschichtendrache.at

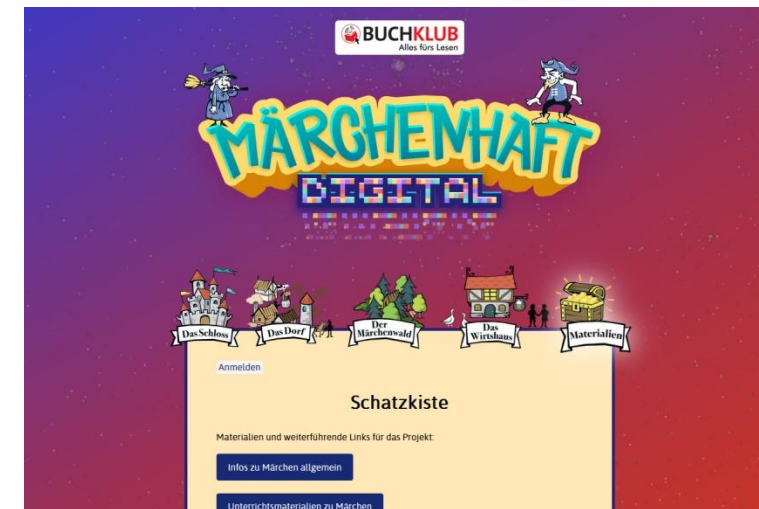
- monatlich ein neuer Brief mit Abenteuern und einem Leserätsel
- Übung in 3 Schwierigkeitsstufen zum Lösen des Leseräzels
- der Geschichtendrache Ü stellt ein Buchgenre vor
- weiterführende Anregungen und **Recherchetipps** zum Genre
- Bücher können in einem **Bücherregal** gesammelt werden



Lesen digital



- Märchen aussuchen und damit arbeiten
- Vorlesen üben
- Märchen aufnehmen
- Märchenvielfalt genießen
- Märchenprojekt feiern



www.märchenhaft-digital.at

Ein Projekt des Buchklubs
gefördert durch das BMBWF

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

LESEFIT

Die Buchklub-Reihe LESEFIT, unser Programm fürs Lesetraining, enthält zwei Übungshefte, in denen die Kinder direkt arbeiten. Das reduziert das Kopieren von Arbeitsblättern und spart damit Zeit und Ressourcen.

Die LESEFIT-Übungshefte helfen, die Lesekompetenz zu steigern und begleiten durch das ganze Schuljahr.



LESEFIT Lesebasis Grundstufe 1

In diesem LESEFIT-Übungsheft können die Schüler*innen – ganz nach ihren Bedürfnissen – basale Lesefertigkeiten üben und Gelerntes festigen. Das bunte und fröhliche Layout ist kindgerecht. Alle Übungen sind im Heft gesammelt und dokumentieren so den eigenen Lernfortschritt.

LESEFIT Alles klar für iKM^{PLUS} Grundstufe 2

Mit diesem LESEFIT-Übungsheft lernen die Schüler*innen Textsorten und Frageformate kennen, wie sie auch bei iKM^{PLUS} zur Anwendung kommen. Die Gedichte und Geschichten in diesem LESEFIT hat die preisgekrönte Autorin Sarah Michaela Orlovský eigens für uns geschrieben.

LESEPROFI

Texte lesen und verstehen

Auf 52 Seiten finden Sie 2 Prosatexte, 2 Gedichte, 2 kontinuierliche und 2 diskontinuierliche Sachtexte. Im Anschluss an die jeweiligen Texte gibt es thematisch passende Aufgaben – die Textsorten und Frageformate entsprechen den Vorgaben der iKM^{PLUS}-Überprüfung.

Über die Frageformate hinaus, werden die Schüler*innen durch kreative Aufgaben dazu angeregt, sich mit den angebotenen Texten näher auseinanderzusetzen



Schülerheft mit 52 Seiten
für die 5. bis 8. Schulstufe

um nur
€ 8,—



BücherBühne

- Wir bieten **Büchern eine Bühne** und arrangieren **Begegnungen** zwischen Schüler*innen, Autor*innen und Illustrator*innen
- Lesungen und Workshops direkt vor Ort
- **Interaktive Online-Lesungen**
Die Live-Übertragung aus der BücherBühne für Schulen in ganz Österreich

www.buecherbuehne.at

BücherBühne

JUNGÖSTERREICH  **BUCHKLUB**
BILDUNGSMEDIENVERLAG
präsentieren

Lesend durch den Advent

mit den JÖZV- & Buchklub-Onlinelesungen

Der Jungösterreich Bildungsmedienverlag und der Österreichische Buchklub der Jugend laden ein zu vier weihnachtlichen Online-Lesungen!

Mit dabei sind die großartigen Autorinnen und Lektor*innen der Mini-Spatzenpost, Spatzenpost, LUX, TOPIC und JÖ. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Anmeldung auf www.buecherbuehne.at



Do, 05.12.2024, 10:45-11:45 Uhr
3.+4. Schulstufe

Die LUX-Adventlesung
mit Sarah Michaela Orlovský



Mi, 11.12.2024, 9:00-10:00 Uhr
1.+2. Schulstufe

Die Mini-Spatzenpost-
und Spatzenpost-Adventlesung
mit Kai Aline Hula



Mi, 11.12.2024, 10:45-11:45 Uhr
ab der 7. Schulstufe

Die TOPIC-Adventlesung
mit Kathrin Steinberger



Do, 19.12.2024, 10:45-11:45 Uhr
ab der 5. Schulstufe

Die JÖ-Adventlesung
mit Irmgard Kramer

Die BUCHKLUB-Jahrbücher

Unsere Jahrbücher bieten nach bewährtem Konzept auf **72 Seiten** Auszüge aus aktueller Kinderliteratur mit **Übungen vor, während und nach dem Lesen**. Dazu gibt es differenzierte Online-Zusatzmaterialien auf www.lehrerservice.at.

Die Auszüge liefern genug Anlässe, um sprachliche Bildung und Lesekompetenz zu fördern.

Was unsere Jahrbücher Kindern bieten:

- Einblick in aktuelle Kinderbücher, um die Freude am Lesen zu entwickeln und ein eigenes Lieblingsbuch zu finden
- viele Übungen und Anregungen, um sich mit dem Gelesenen auseinanderzusetzen.

Was unsere Jahrbücher Lehrer*innen bieten:

- Lesematerial für ein ganzes Schuljahr
- fertig ausgearbeitete Unterrichtseinheiten zur Literaturvermittlung und Leseförderung nach modernen Standards
- Anregungen zur Förderung der Lesemotivation
- konkrete Übungen zur Textreflexion und Steigerung der Lesekompetenz – analog und digital



Lesekonzept von Rosebrock und Nix

- Wir stärken **vor dem Lesen** die Leseanimation: Wortschatzkiste (flüssiges Lesen wird möglich - **Prozessebene**)
- Wir stellen Zwischenfragen **während des Lesens:** Kinder stehen im Mittelpunkt (aktive Beteiligung auf der **Subjektebene**)
- Wir stellen eine Anschlusskommunikation **nach dem Lesen** her: Was hat die Geschichte mit mir zu tun? (Kein Text bleibt unreflektiert – **Soziale Ebene**)

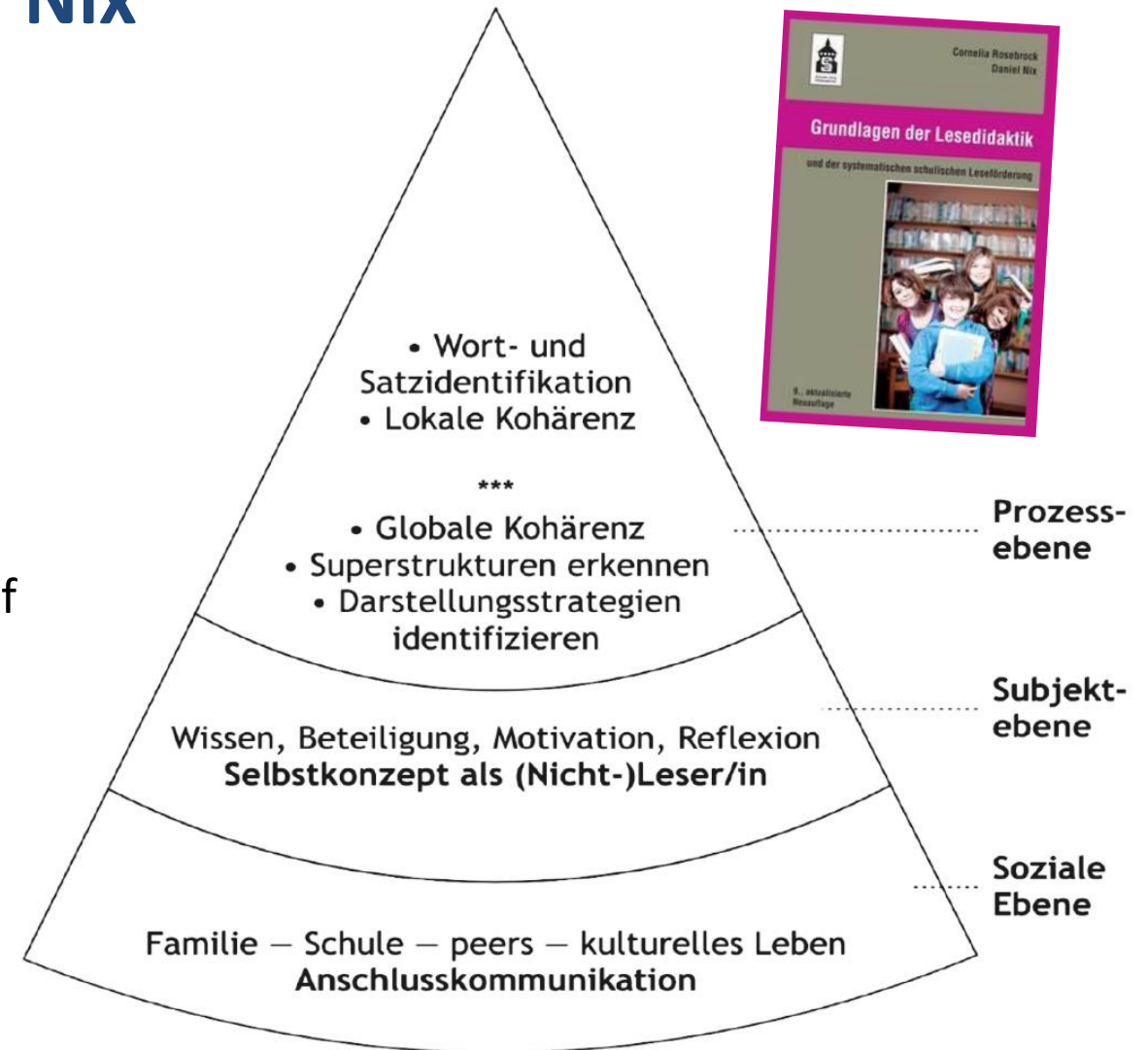


Abbildung 1: Mehrebenen-Modell des Lesens (Rosebrock & Nix, 2014, S. 15)

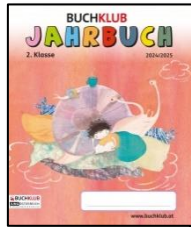
DIE BUCHKLUB-JAHRBÜCHER AUFBAU: Vor dem Lesen

Startseite
mit Gesprächsanlässen

Arbeitsblätter
auf LEHRERSERVICE.AT

Wortschatzkiste

DIE BUCHKLUB-JAHRBÜCHER AUFBAU: Während des Lesens



Am Morgen will der Wurm, wie immer pünktlich zum Sonnenaufgang, das Fundbüro öffnen. Doch ... Seine Mütze ist weg!

Wie soll er denn ohne seine Arbeitsmütze arbeiten? Der Wurm ist verzweifelt. Er hat in seinem ganzen Leben noch nie etwas verloren.

20 Während des Lesens

Die Kinder recherchieren, wann am nächsten Tag der Sonnenaufgang sein wird.
Welche Kopfbedeckung trägt der Wurm am Kopf?



Also ruft er die Robbe zur Hilfe. Die ist Wurms beste Freundin und außerdem Stammkundin im Fundbüro, denn sie verliert andauernd etwas. Sie kennt sich aus mit Sachenverlieren und Sachensuchen.

„Pass gut auf, Wurm. Ich habe einen Plan, wie man in drei Schritten alles wiederfindet.“ „Das klingt gut“, findet der Wurm. „Ich mag Pläne.“

„Also, Schritt eins“, sagt die Robbe. „Schau dich zuerst ganz genau um.“



„Wenn das nicht klappt“, rät ihm die Robbe, „dann kommt Schritt zwei: andersherum schauen.“

„Schritt drei ist ... einfach abwarten!“, sagt die Robbe.

Der Wurm lehnt sich tief in seinem Stuhl zurück und schließt die Augen.

Da spürt er etwas unter seinem Wurm-Po. Etwas Weiches. Etwas Rundes. Etwas ganz und gar - Müzziges!

22 Während des Lesens



„Sie - sie muss mir gestern beim Abendessen vom Kopf gerutscht sein! Natürlich!“, ruft der Wurm. „Endlich ist alles wieder, wie es sein muss!“, sagt er zur Robbe. „Vielen Dank für deine Hilfe!“

ENDE



Buchauszug
mit Originalillustrationen

Fußzeilen
mit Tipps und Impulsen für
Pädagog*innen

DIE BUCHKLUB-JAHRBÜCHER AUFBAU: Nach dem Lesen



TOLLE TIPPS!

Die Robbe hat einige Ideen, wie der Wurm die Mütze wiederfinden kann.
Kreuze an, welche Ratschläge sie hat.

		
Die Robbe rät dem Wurm, andersherum zu schauen.		
Der Wurm soll sich auf den Kopf stellen.		
Die Robbe meint: Suchen hilft auf jeden Fall.		
Es hilft, etwas Zeit vergehen zu lassen.		
Wenn man abwartet, kann man etwas finden.		
„Mache deine Augen zu“, schlägt die Robbe vor.		
Der Wurm soll sich zuerst ganz genau anschauen.		

Schreibe hier einen Tipp für jemanden auf, der etwas verloren hat:

24 Nach dem Lesen • Welche Aussagen bedeuten dasselbe? Wie könnte man noch sagen?

Überprüfung
des Leseverständnisses

KAPPEN-SUCHE

Ziehe mit deinem rechten und deinem linken Zeigefinger gleichzeitig von Zeile zu Zeile und tippe die Kappe mit der jeweils richtigen Farbe an. Versuche, immer schneller zu werden, ohne dich zu irren. Wie schnell schaffst du es?



Start						Start
						
						
						
						
						
						
						
						Ende

Ende

• Diese Konzentrationsübung kann immer wieder zwischendurch gemacht werden.

Nach dem Lesen 25

Praktisches & Kreatives
(z. B. Konzentrationsübung,
Bastelanleitung, Spiel, ...)

BUCH TIPPS

In diesem Comicbuch geht's mit dem magischen Baumhaus nach Ägypten!

Mary Pope Osborne, Jenny Laird
Das magische Baumhaus. Das Geheimnis der Mumie
Illustriert von Kelly Matthews, Nichole Matthews
© 2023 Loewe **Abenteuer**

Die tolle Taube Pip hat ständig neue Ideen, wie der Müll beseitigt werden kann.

Jess Rose
Pip. Eine Taube packt's an
© 2024 Magellan **Tiere**

Flo und Mo gründen ein Detektivbüro. Ihr erster Fall ist gleich eine gruselige Monsterjagd.

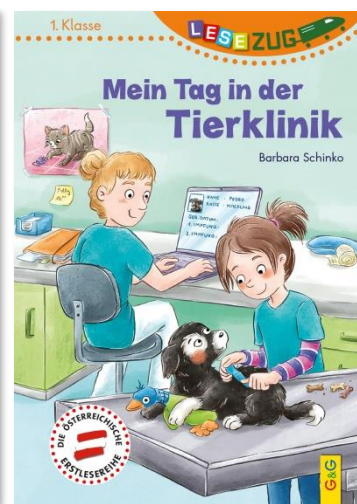
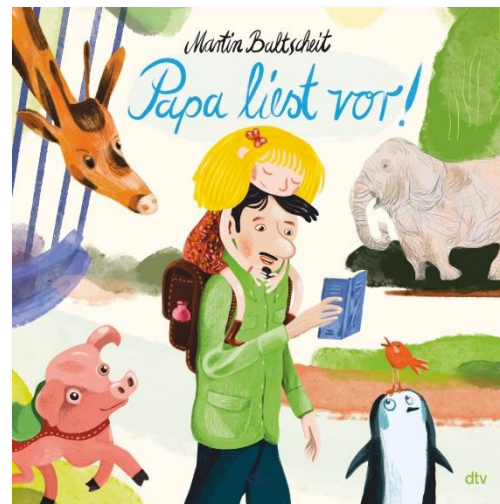
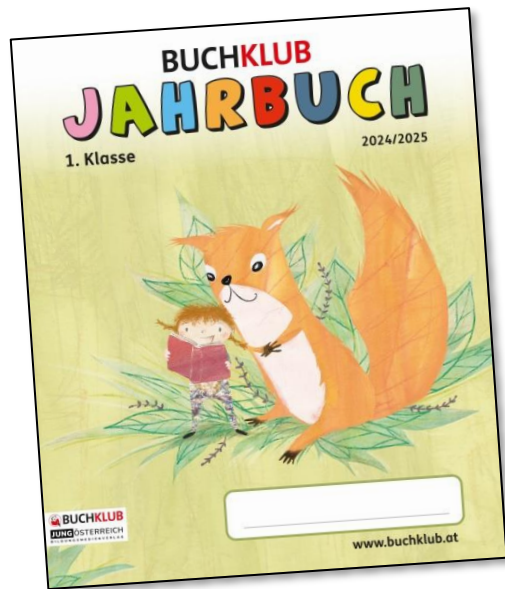
Susa Hämmerle
Mo & Flo auf Monsterjagd
Illustriert von Carola Holland
© 2023 Obelisk **Detektive**

Alle Bücher bestellbar auf buchklub.buchkatalog.at

26

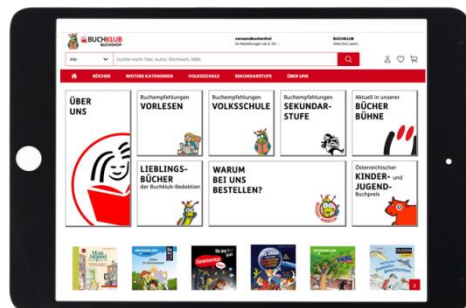
Buchtipps

DIE BÜCHER IN DEN BUCHKLUB-JAHRBÜCHER



Auszüge aus aktuellen Kinderbüchern laden zum Lesen und Weiterlesen ein.

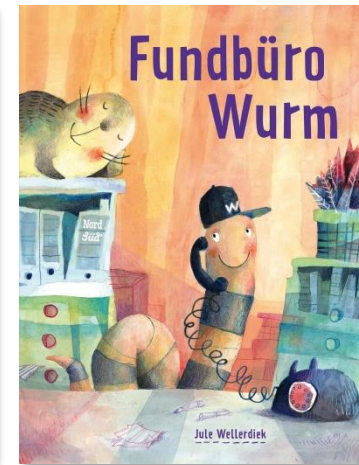
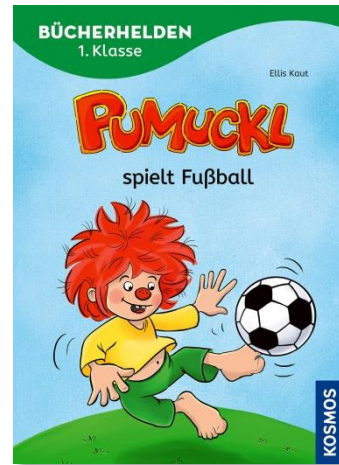
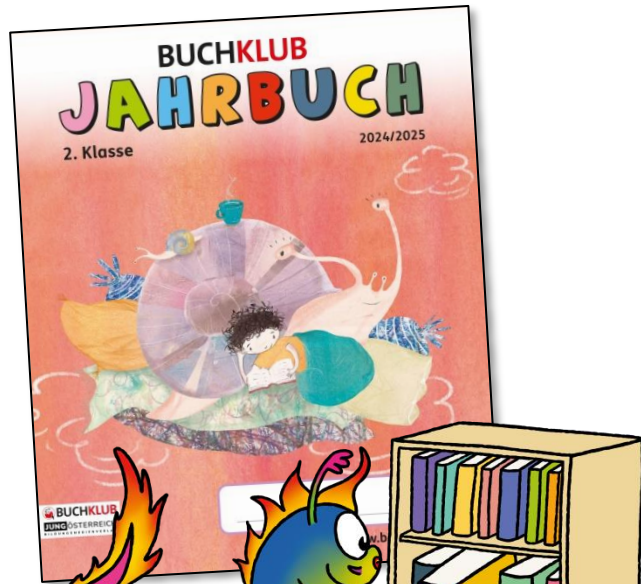
Diese Bücher in der Klassen- bzw. Schulbibliothek sind die ideale Ergänzung!



Für Schulbibliotheken gibt es 10% Bibliotheksrabatt in unserem neuen Buchshop: buchklub.buchkatalog.at

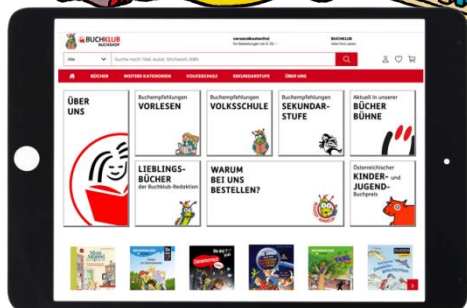


DIE BÜCHER IN DEN BUCHKLUB-JAHRBÜCHER



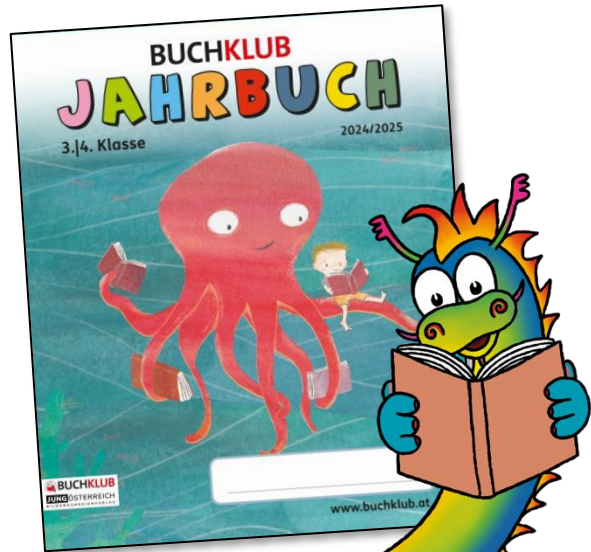
Auszüge aus aktuellen Kinderbüchern laden zum Lesen und Weiterlesen ein.

Diese Bücher in der Klassen- bzw. Schulbibliothek sind die ideale Ergänzung!



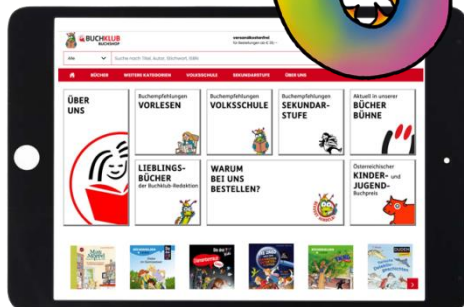
Für Schulbibliotheken gibt es 10% Bibliotheksrabatt in unserem neuen Buchshop: buchklub.buchkatalog.at

DIE BÜCHER IN DEN BUCHKLUB-JAHRBÜCHER



Auszüge aus aktuellen Kinderbüchern laden zum Lesen und Weiterlesen ein.

Diese Bücher in der Klassen- bzw. Schulbibliothek sind die ideale Ergänzung!



Für Schulbibliotheken gibt es 10% Bibliotheksrabatt in unserem neuen Buchshop: buchklub.buchkatalog.at



DIE BUCHKLUB-LITERATURMAGAZINE



Literatur für junge Leser*innen, 2 x pro Jahr auf je 32 Seiten

- Auszüge aus aktueller Jugendliteratur
- Übungen zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Gelesenen (Leseverständnis- und Impulsfragen, Schreibenanlässe u.v.m.)
- Weiterführende Buchtipps
- Arbeitsblatt im Frageformat nach iKM^{PLUS} zu jedem Buchauszug auf www.lehrerservice.at

Für Jugendliche:

- Einblick in aktuelle Literatur, um die Lust am Lesen zu wecken und zu festigen

Für Lehrer*innen:

Jeder Text ist für den direkten Einsatz im Unterricht aufbereitet und enthält Übungen, die zur aktiven Auseinandersetzung anregen.

DIE BUCHKLUB-LITERATURMAGAZINE AUFBAU: VOR DEM LESEN



HOPE
oder wie die Welt wieder bunt wurde

COPPENRATH

Ross MacKenzie
Hope oder wie die Welt wieder bunt wurde
Illustriert von Mareike Ammersken
(c) 2024 Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG, Münster

Hope wächst in einer Welt ohne Farben auf – nur sie selbst und alles, was sie berührt, ist bunt. Deshalb trachtet der düstere König, der die Farben aus der Welt gestohlen hat, ihr nach dem Leben. Doch Hope hat mächtige Freunde: den Magier Sandy, der sie vor den königlichen Fetzerhunden und Schwarzröcken gerettet hat, den gebildeten, sprechenden Hund Oliver, der ihr und Sandy treu zur Seite steht, und den Jungen Darroch, der malt und sich so sehnlich wünscht, Farben sehen zu können, dass es eigentlich in Erfüllung gehen muss. Kann Hope die dunklen Mächte besiegen und den Menschen Hoffnung, Farben und Freiheit zurückgeben?

Der Autor

„Die Idee zu dem Buch war schon lange in meinem Kopf. Ich wusste, dass es herausfordernd sein würde, über eine Welt zu schreiben, in der es keine Farbe gibt.“

HÖR ZU!
Der Autor liest einen Auszug auf Englisch vor.

Ross MacKenzie

Wie würdest du dich in einer Welt ohne Farben fühlen? Würden dir die Farben fehlen?

Eine Welt ohne Farben ist wie _____ ohne _____.

ERGÄNZE!
Befülle mithilfe der Inhaltsangabe des Buchs das Soziogramm.

Buchvorstellung

Zitat/Interview mit Autor*innen

Übung zur Einstimmung z. B. Soziogramm

DIE BUCHKLUB-LITERATURMAGAZINE AUFBAU: WÄHREND DES LESENS



HOPE – ODER WIE DIE WELT WIEDER BUNT WÜRDE

Sie schaut ihn an und schraubt verächtlich. „Nach meiner bescheiden Meinung“, ertönt eine Stimme aus dem Wohnwagen, „wäre es gar nicht so schlecht, wenn alle Menschen auf der Welt zu Tieren würden. Ich würde das sogar für eine Verbesserung halten.“ Ein kleiner, struppiger schwarzer Hund taucht in der Türöffnung auf, setzt sich hin und gähnt.

Schiedlich erreichen sie eine Lichtung mit hohem Gras. Der Wagen kommt zum Halten, Sandy springt herunter und reckt seine zehrenden Knochen.

„Warum bleiben wir stehen?“, fragt Hope und sieht sich um.

Sandy geht auf die grauen Bäume zu. „Weil ich einem Ruf der Natur folgen muss.“ Er verschwindet hinter einem der dicken Baumstämme, dann ertönt seine Stimme: „Oliver, geh mal mit Hope los, damit sie sich die Beine vertreten kann, ja? Aber lauft bloß nicht zu weit weg!“

Oliver, der Hund, schaut Hope mit strohblauen Augen an. „Könnte es dir gefallen, mich auf einem kleinen Spaziergang zu begleiten?“

Hope springt von dem hölzernen Bock vor dem Wohnwagen. Sie ist klein für ihr Alter, und sie hat dunkelgraue Haut, eine wild zerzaute Mähne und große, forschend blickende Augen, deren Weißes so hell und

HOPE – ODER WIE DIE WELT WIEDER BUNT WÜRDE

leichter zu lesen als Bücher. Hope kann ihm da nur zustimmen. Wörter sind trickreiche Wesen. Menschen sind dagegen schlicht und einfach. Die Geschichte der Menschen ist in ihr Gesicht, ihren Körper und ihre Hände geschrieben. In ihre Bewegungen. In ihre Blicke. In jede kurze Kopfbewegung. Und diese Geschichte erzählt immer die Wahrheit – selbst wenn der Mund eines Menschen das genaue Gegenteil verspricht.

„Jetzt liest Hope Sandy. Sie kann sehen, dass er erschrocken ist, und das macht ihr Angst, denn sie hat noch nie erlebt, dass Sandy sich vor irgendetwas fürchtet.“

„Wo ist denn die ganze Farbe hin?“, fragt sie.

„Was?“, Sandy reißt seinen Blick von der Zaubertonfräse los, schaut zu Hope herunter, und seine Schuttem entspannen sich ein bisschen. „Nein, Deern, nie habe ich dich gemacht.“ Er schiebt sich an ihr vorbei, setzt sich auf die Bettkante. „Komm her.“

Sie setzt sich neben ihn.

Sandy hält ihr die Flasche hin. „Nimm sie in die Hand.“

Das tut sie, und sowie die Flasche Hope veränderte Hand berührt, leuchtet in der Flüssigkeit wieder das warme Licht auf. Sie weiß noch nicht warum, aber es erinnert sie an Blüten, an Honig und an Sommermorgen.

Sandy nimmt ihre Hand. Als ihre Haut seine berührt, verändert sich auch seine Hand, wird von Heiligkeit überflogen. „So sollte die Welt eigentlich sein.“ Hope?

Sie versucht zu begreifen, aber seine Worte passen nicht so richtig in ihren Kopf. Sandy hält noch immer ihre Hand und führt Hope wieder hinaus aus dem Wohnwagen, hinunter in das hohe Gras. Er weist mit seiner freien Hand auf die Lichtung. „So haste die Sachen immer schon gemacht. Aber das ist gelogen. Sahstest deine Hand? Dieses komische Ding, das sie mit Wärme gefüllt hat? Das nennt sich Farbe, Deern.“

Er lässt Hope los, und die Wärme – die Farbe – verschwindet aus seiner Hand. „Die Farbe hat früher die ganze Welt angefüllt. So viele Schattierungen und Töne, das wärdste nicht glauben.“ Er läuft über die Lichtung zu den Bäumen, zupft ein breites Blatt von einem tief hängenden Zweig und kommt dornig zurück. Er hält es ihr hin. Als Hope das Blatt nimmt, sieht sie, wie leuchtende, blendende Farbe jeden Winkel darin füllt.

„Das“, erklärt Sandy, „ist die Farbe Grün. Grün ist Natur. Hope. Dieser ganze Wald war mal ein Meer aus Grün – bis zum Herbst, natürlich, dann verwandelten sich die Blätter jedes Jahr in die Farbe von Feuer. Und guck hier, Deern.“ Er ist jetzt richtig lebhaft geworden, diesmal pflückt er zwischen den hohen Grashalmen eine zarte Blume.

Hope nimmt sie. Die Blume hat einen langen Stängel, der sich oben biegt, und von dieser Biegung hängt vielleicht ein Dutzend kleiner glückseliger Blüten herab. Die Farbe kriecht aus Hopes Hand in den Stängel, färbt ihn grün, wie eben das Blatt, doch als sie die Blüten erreicht, füllt sie die mit einer anderen Farbe – und die ist so schön, dass Hope nach Luft schnapp.

„Und diese Farbe ist Blau“, sagt Sandy.

Hope kann ihren Blick nicht von den Blüten losreißen, von ihrer Schönheit. In ihrem tiefsten Herzen passiert jetzt etwas. Auf irgendeine Weise, in einem versteckten Teil ihrer selbst, weiß sie, dass das hier richtig ist. So sollte es sein!

„Blau“, erzählt Sandy, „ist die Farbe des Sommerhimmels, des Meeres, der Löcher und der Kristalle im Westen. Blau. Allesamt. Das waren sie jedenfalls früher.“ Er geht neben Hope

HOPE – ODER WIE DIE WELT WIEDER BUNT WÜRDE

Er erhebt. „Musst du sein?“

„Das tun Hände doch! Und ich weiß, dir macht es Spaß!“ Sie steht auf, hebt ein passendes Stöckchen auf und wirft es.

Oliver sieht zu, wie es zwischen den Bäumen dahinwirbelt und unter einigen knorrigen Baumwurzeln auf dem Waldboden landet. Hope beobachtet ihn lächelnd. Sie weiß, dass er mit aller Kraft versucht, an Ort und Stelle zu bleiben. Sie weiß auch, Egal, wie viele Bücher er vielleicht liest und wie viele hochgebildete Wörter er benutzt, so ist Oliver doch ein Hund, und alles in ihm schnell danach, diesem Stöckchen hinterherzuzugeln.

Schließlich kann er dem Drang nicht mehr widerstehen. Er rennt los und kehrt Sekunden später mit dem zwischen die Zähne geklemmten Stöckchen zurück. Er lässt es vor Hopes Füße fallen und schaut, mit herablassender Zunge zu ihr hoch, sein Schwanz peitscht wie wild hin und her.

Hope tut übermüht. „Ach, ich soll das noch mal werfen?“

„Ich versache mich deshalb“, gesteht er. „Aber Ja, Bitte.“

Hope hebt das Stöckchen auf, holt aus und wirft. Wieder jagt Oliver los. Auf dem Rücken jedoch kommt er diesmal abrupt zum Stehen. Das Stöckchen fällt ihm aus dem Maul und liegt vergessen auf dem Boden, während er Hope anstarrt.

„Deine Hand“, sagt er leise.

Hope hebt beide Hände. Schon bald sieht sie die linke wieder an ihrer Seite. Doch die rechte ... sie hält die rechte weitrhin hoch, sogar dann noch, als ihr der Atem in der Brust stockt und ihr Herz-wilde Sprünge macht. Mit dieser Hand passiert etwas. Die grauen

HOPE – ODER WIE DIE WELT WIEDER BUNT WÜRDE

in die Hocke, und sie beobachtet zu ihrem Entsetzen, dass seine Augen sich mit Tränen füllen.

Nach nie hat sie ihn weinen sehen. Sie lässt die Blume fallen, hebt die Hand und berührt ganz sanft Sandys verwirretes Gesicht. Er schließt die Augen, Tränen quellen unter seinem Lidern hervor, und sie sieht zu, wie die Farbe über sein Gesicht hinwegpült, wie sie seine Haut, seine Lippen, seine dunklen Haare und seinen Schuttem aufleuchten lässt. Er öffnet die Augen, und sie leuchtet auf, als sie erkennt, dass sie grün sind.

„Wo ist denn die ganze Farbe hin?“, fragt sie.

„Er umfasst ihre kleine Hand mit seiner. „Der König hat sie genommen“, antwortet er. Hopes Nase rümpft sich gegen selbst, während ihr Gehirn versucht, dieses Rätsel zu lösen.

„Warum hat er das getan?“, fragt sie. „Wollte er die ganze Farbe für sich haben?“

Sandy schüttelt den Kopf. Hope kann sehen, dass dieses Thema ihm arg zu schaffen macht. „Er hat es aus Neid getan. Verstehe, Hope, der König würde in eine Familie von mächtigen Magiern reingeboren. Aber als er zu Welt kam, war er nur schwarz und weiß und grau. Keine Farbe lebte in ihm, und niemand konnte ihn hellen, nicht mal seine mächtigen Eltern. Das alte Königsgeschlecht hat ihn deshalb verachtet. Sie wollten ihn beschützen, verstanden, weil sie wussten, dass die Menschen ihn niemals akzeptieren würden. Sie würden sich vor ihm fürchten – und Angst und Unwissenheit können Leute dazu zwingen, schreckliche Dinge zu tun, aber er war einsam, und sein Herz wurde kalt und bitter. Als seine Eltern gestorben waren ...“ Sandy legt eine Pause ein, und Hope sieht, dass er zittert. Es ist wirklich eine traurige Geschichte. Findet sie, doch sie kann nicht begreifen, warum sie Sandy so stark berührt. „Als sie gestorben waren, hat der Junge den Thron bestiegen, und er hat seine Tante zu seiner Ratgeberin ernannt. Sie besitzt große Macht in der dunklen Kunst der Nekromantie.“

„Was ist das denn?“, fragt Hope.

Sandy zögert, und Hope sieht ihm an, dass er überlegt, ob er es ihr sagen soll. Endlich gibt er sich einen Ruck: „Nekromantie verwenden Magie auf eine Weise, die nicht richtig ist. Sie reden mit den Toten. Sie rufen ihre Seelen und Dämonen und solche Wesen herbei. Und nie vor jemand von ihnen so mächtig wie die Tante des Königs. Mithilfe von Nekromantie haben die beiden stämmliche Farben aus dem Leben gestohlen und eine Armee von Schwarzrücken und Fetzerhunden zusammengewürfelt, um all jene zu vernichten, die versuchten, die Farbe zurückzuholen. Du kannst ins Gefängnis geworfen werden, wenn du auch nur über Farbe redest.“ Hope?

Sie hebt ihre kleine Hand und reißt die Augen auf. In ihrem Magen dreht sich alles vor Angst.

HOPE – ODER WIE DIE WELT WIEDER BUNT WÜRDE

und allerlei Ziergegenstände, und rechts ist die Küchecke mit dem Schrank und dem kleinen Holzofen, dessen Schornstein durch das Dach aufragt. Ganz hinten befindet sich Sandys ordentlich gemachtes Bett. Hope schlüft auf einem Zwischenboden, der über eine hölzerne Wendeltreppe zu erreichen ist. Die runden Wände und die Decke bilden ein einziges riesiges Bücherregal, das sich nach oben und rundherum wölbt, und obwohl die Bücher eigentlich kopfüber herunterfallen müssten, bleiben sie an ihrem Platz und blicken mit ihren Rücken auf die leuchtend grauen Bodenbretter hinunter.

„Hol den Trank“, sagt Sandy.

Hope wirft ihm einen verwirrten Blick zu, dann gehorcht sie und klettert die Treppe zu dem kleinen Zwischenboden hoch. Sie lässt sich auf die Knie fallen, greift unter ihr Bett, zieht ein Holzkästchen hervor und öffnet den Deckel über ihren Schötzen. Dort liegen ein paar blasser Murneln, eine Handvoll Münzen, einige schwarz-weiße Ängelköder und ein Zinnsoldat aus trübem grauem Metall. Und da ist eine winzige Flasche, auf die Sandy ein Etikett geklebt und mit seiner unordentlichen Handschrift darauf gekritzelt hat:

Hope's Trank
Hope nimmt die Flasche – und als sie danach greift, jagt das, was ihre Hand verändert

HOPE – ODER WIE DIE WELT WIEDER BUNT WÜRDE

„Ich will mich ins Gefängnis!“

„Das würd ich auch nicht zulassen“, versichert Sandy. „Deinweg haste deinen Trank ja schon genommen, du-ganz klein war. Der versteckt deine Farbe, Hope. Er versteckt, dass du anders bist.“

Hope überlegt. „Wieso bin ich denn anders?“

Sandy richtet sich auf und schiebt die Hände in die Taschen. „Das weiß ich nicht, Deern, ich wünschte, ich könnte es dir sagen. Und ich wünschte, du bräuchtest das nicht zu verstecken, dass das musste.“

Als sie zurück in den Wohnwagen gehen, überlegt Hope noch mehr. „Jetzt hat sie eine neue brennende Frage im Kopf. „Meinst du, meine Eltern waren so wie ich?“

Sie setzt sich auf die Bettkante, und Sandy läuft hin und her. Dann geht er wieder in die Hocke. Er nimmt ihre Hände, und die Farbe springt von ihrer Hand auf seine über. Seine Augen sind groß und traurig.

„In der Nacht, als ich dich gefunden hab“, erzählt er, „haben deine Eltern versucht, dich aus der Stadt rauszubringen. Sie hatten sicher Angst, der König würde dich umbringen, sowie er von dir erfährt – und sie hatten recht.“ Die Fetzerhunde und die Schwarzrückel haben deine Eltern verfolgt und sie im Wald kurz hinter den Stadttauern eingeholt.“

„Haben die ihnen was getan?“ Hope hat die Augen jetzt ganz weit aufgerissen.

Sandy drückt ihre Hand. „Aye, Deern. Das haben sie. Ich geh nicht gern in die Nähe der Stadt, aber in der Nacht, als das passiert ist, wollte ich einige Krüpter pflücken, die nur da im Wald wachsen. Als ich deine Eltern gefunden hab, war's zu spät. Sie sind bei dem Versuch gestorben, mich zu beschützen. Ich hab dich aufgehoben und weggebracht, und selber hab ich immer beschützt.“

Hope reißt sich mit den Fingerknöcheln über die Augen. „Dann ist es meine Schuld.“

„Was denn?“ Sandy nennt die Stirn.

„Na, ja, meine Eltern waren doch noch am Leben, wenn ich nicht gewesen wäre, oder?“

Sandy legt eine Hand unter ihr Kinn und hebt es behutsam an, bis ihre Augen in seine schauen. „So darfst nie im Leben denken“, sagt er, „dass ich gehorcht? Wir haben alle keinen Einfluss darauf, wie wir auf die Welt kommen. Aber wir haben Einfluss darauf, was wir werden und welche Spuren wir hinterlassen.“

Der König und seine Nekromantie, die sind schuld, Deern. Nicht du. Nie im Leben du. Die sind das doch, die die Farbe weggenommen haben. Die sind das, die Angst vor dir hatten und dich umbringen wollten. Und die wärdst auch heut noch Angst vor dir haben, wenn sie wüssten, dass du lebst.“

HOPE – ODER WIE DIE WELT WIEDER BUNT WÜRDE

„Angst vor mir?“ Das klingt so albern, dass Hope es sich fast nicht vorstellen kann. „Wieso sollten die denn vor einem kleinen Mädchen Angst haben?“

„Weil es jede Menge Leute gibt“, erklärt Sandy, „die deine Gabe für ein Wunder halten würden, die sich daran erinnern würden, wie es früher war. Und das macht dich mächtig. Aber du musst deine Farbe verstecken, solange du jung bist. Du musst sie verstecken, bis der Augenblick kommt, wo du beschließt, sie zu nutzen. Und das muss deine Entscheidung sein!“

Sie nickt, hat aber von seinen Worten nicht viel verstanden. Er redet so viel wie geht. „Ich bin müde.“

„Aye.“ Er lächelt. „Nimm deinen Trank, sei ein braves Mädchen.“

Er reicht ihr die winzige Zaubertonfräse, sie zieht den Stössel heraus und lässt einige Tropfen auf ihre Zunge fallen. Der Trank schmeckt süß wie Honig und warm, als Hope ihn hinunterschluckt. Fast sofort fängt die Farbe in ihrer Hand und ihrem Arm an, sich zurückzuziehen, verlässt ihr Handgelenk, ihre Handfläche, ihre Fingerknöchel. Verlässt all ihre Finger, ihre Fingerspitzen.

Hope untersucht jeden Teil ihrer Hand, sieht aber nur noch Grausblei. Die Farbe ist verschwunden.

„Von jetzt an“, mahnt Sandy, „musste deinen Trank immer bei dir haben. Verstanden? Und ich glaube, du nimmst am besten jeden Morgen, Mittag und Abend ein paar Tropfen.“ Er hockt noch immer neben ihr und streichelt ihre Schutze. „Ich weiß, dass du ganz schön viel zu verarbeiten, Deern. Und ich geh nicht davon aus, dass du alles sofort begreifst. Aber eins kann ich dir sagen: Solange ich noch atme, haste 'nen Ort, wo du hingehörst.“

Hope nickt. Sie steckt die Flasche ein, während Sandy sich aufrichtet und zum Kutschbock zurückkehrt. Bald pötern die Räder wieder über den unebenen Boden, als das Pferd sie zurück auf die Straße zieht.

Hope reißt sich auf ihrem Bett zusammen, und Oliver, der Hund, springt hinauf und schniegt sich an sie.

„Alles in Ordnung mit dir?“, fragt er.

„Nein. Ich will nicht anders sein als alle anderen.“

„Weiß ich. Hast du Angst?“

„Nein. Vielleicht. Ein bisschen.“

„Ich werde dich auch beschützen“, versichert Oliver.

Sie knüllt ihn hinter den Ohren, und er drückt den Kopf in ihre Hand. „Das weiß ich.“

Hope schaut sich im Wohnwagen um und fragt sich, wie es möglich ist, dass ihr Leben ihr noch vor einer halben Stunde so sicher und grau und alltäglich vorkam.

Jetzt kennt sie eine wichtige und grauenhafte Wahrheit: dass die Welt eine Maske trägt. Dass das, was sie sieht, nicht echt ist. Dass es hinter der Maske Farben gibt – und dass Farben wunderschön und leuchtend sind. Sie hat es nur für einige Minuten gesehen, aber schon fährt ihr Kopf in kleinen blässchen leer an. Das ist nicht fair, denkt sie, dass alle im Land ohne leben müssen, bloß weil eine Person das so will.

Eines Tages möchte sie dem König gegenüberreten. Sie weiß nicht genau, was sie tun will, wenn es so weit ist, aber in ihrem tiefsten Herzen weiß sie, dass es für den König kein guter Tag sein wird.

umfangreicher Buchauszug

HAST DU GELUST?

Nekromantie ist eine Form von Magie, die sich mit Manipulation von Tote befasst. Praktiken aus der Welt der Toten, die diese haben, Tote zu kontrollieren, oder sogar Tote wiederzubeleben.

Was denkst du?

Stimmt Sandys Aussage? Wir haben alle keinen Einfluss darauf, wie wir auf die Welt kommen. Aber wir haben Einfluss darauf, was wir werden und welche Spuren wir hinterlassen.

Zwischenfragen, Rechercheaufgaben, Links

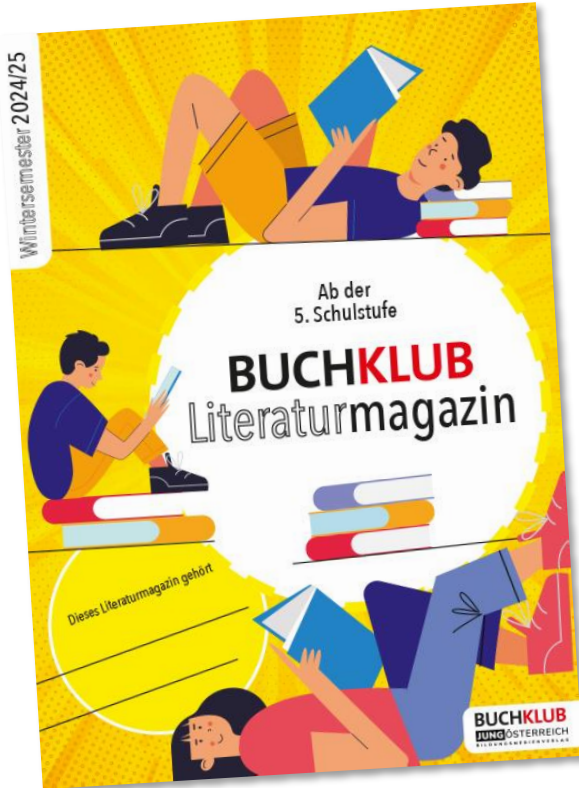
DIE BUCHKLUB-LITERATURMAGAZINE AUFBAU: NACH DEM LESEN

Übungen nach dem Lesen

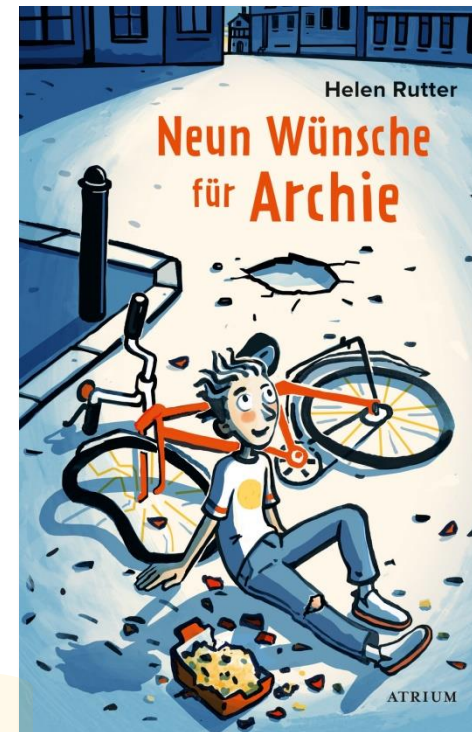
Arbeitsblatt im Frageformat nach iKM^{PLUS} zu jedem Buchauszug

Buchtipps

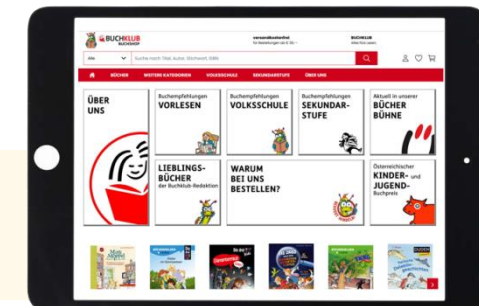
DIE BÜCHER IN DEN BUCHKLUB-LITERATURMAGAZINEN



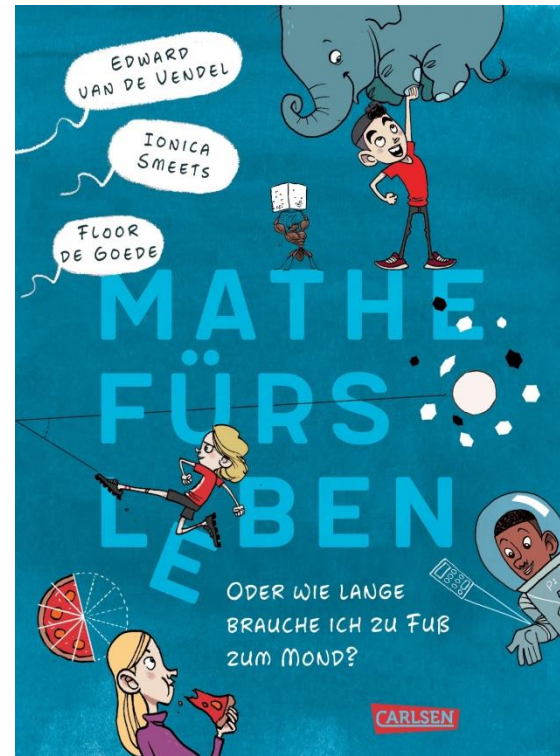
Auszüge aus aktuellen Jugendbüchern
ab der 5. Schulstufe.



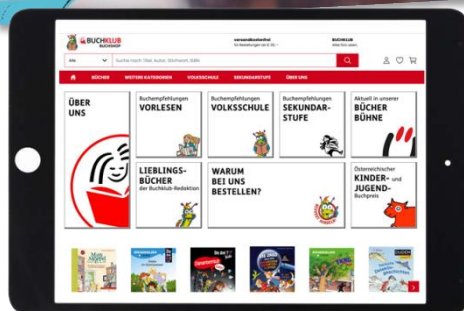
Für Schulbibliotheken gibt es 10% Bibliotheksrabatt
in unserem neuen Buchshop: buchklub.buchkatalog.at



DIE BÜCHER IN DEN BUCHKLUB-LITERATURMAGAZINEN

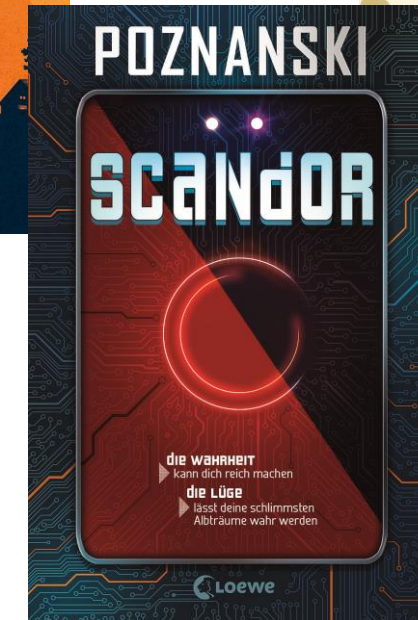
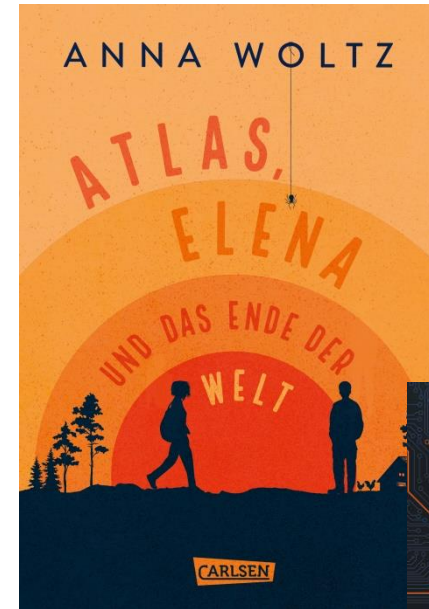
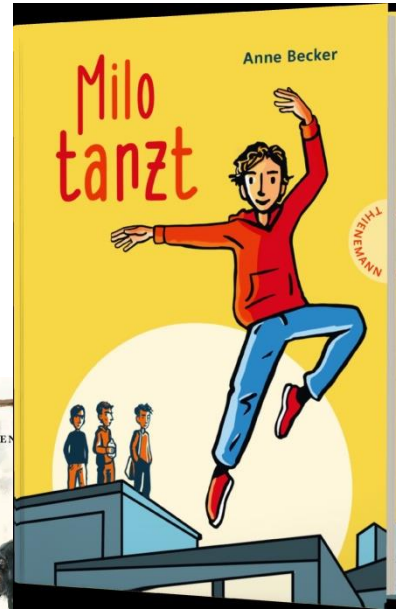


Auszüge aus
aktuellen Jugendbüchern
ab der 7. Schulstufe.



Für Schulbibliotheken gibt es 10% Bibliotheksrabatt
in unserem neuen Buchshop: buchklub.buchkatalog.at

AUSBLICK: DIE NEUEN BÜCHER IN DEN BUCHKLUB-LITERATURMAGAZINEN





**DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

www.buchklub.at

